

# Schulklasse 2018 gesucht

**WETTBEWERB** Die Entspannungstrainerin Nicole Kollarsch möchte ab Januar eine „unruhige“ Schulklasse begleiten. Bewerbungen sind bis 17. November möglich.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**CHRISTIANE LEHMANN**

**Coburg** – „Mein Kind hat keine Lust auf Schule“, „Mein Kind hat immer Kopf- oder Bauchschmerzen vor einer Klassenarbeit“, „Meins macht so viele Flüchtigkeitsfehler und kann sich überhaupt nicht konzentrieren“, „Mein Kind liest einen Text und weiß am Ende überhaupt nicht, was drin steht“ – Wer kennt sie nicht, die diskutierten Sorgen und Nöte von Müttern mit schulpflichtigen Kindern. Von Lehrerstammtischen ganz zu schweigen, die mit immer auffälligeren Schülern versuchen, ihren Stoff irgendwie durchzupauken.

## Immer mehr hippelige Kinder

Für die Konzentrationstrainerin Nicole Kollarsch gehören diese Probleme zum Alltag. In ihrer Praxis „Ruherraum“ in der Löwenstraße, in der sie Lern- und Gesundheitsberatung anbietet, geben sich besorgte Mütter mit ihren „hippeligen“ Kindern die Klinke in die Hand. Aus ihrer Arbeit mit Schulen weiß sie: „Zwölf von 25 Kindern in einer Schulklasse haben Konzentrationsprobleme.“

Das würde die Lernberaterin gerne ändern und hat sich deshalb einen ganz besonderen Wettbewerb ausgedacht. Nicole Kollarsch sucht eine Schulklasse aus Coburg Stadt und Land, egal von welchem Schultyp, die das



Experiment wagt und sich von Januar bis Juli auf sie und neue Lernmethoden, Entspannungstechniken und Konzentrationsübungen einlassen möchte.

Noch bis Freitag, 17. November, können sich Schulklassen unter [www.projektdieklasse.de](http://www.projektdieklasse.de) bewerben. Als besondere Merkmale der Klasse nennt Kollarsch Eigenschaften wie „turbulent, angespannt, unkonzentriert, ungeduldig, laut, hektisch“.

Letztendlich entscheidet das Los, welche Klasse die auserwählte sein wird. Kosten entstehen keine, da Nicole Kollarsch dieses Projekt ehrenamtlich angeht. Unterstützt wird sie dabei von ihrem Mann Estefano Marcos Götz, der als Life-Kinetik-Trainer Koordinationsübungen mit Kindern durchführt, die das Gehirn durch Bewegung trainieren.

Wie arbeitet Nicole Kollarsch in der Klasse?

## Antistressball und Gummiband

Zunächst stellen sich ihr die Fragen: Sitzt jedes Kind am richtigen Platz? Welcher Lerntyp ist das Kind? Das bedeutet, die Lernberaterin erstellt ein so genanntes Grunddominanzprofil für jedes Kind. „Hippeligen Kindern hilft oft schon ein Antistressball oder ein Gummiband, auf das sie ihre Beine stellen können“, weiß sie aus Erfahrung. Koordinationsübungen und Konzentrationstraining gehören genauso dazu wie Entspannungsminuten.

Auch eine Aromatherapie möchte Nicole Kollarsch mit der Klasse machen. Dazu darf sich die Klasse einen Lieblingsduft

„Zwölf von 25 Kindern in einer Klasse haben ein Problem – ob mit der Konzentration oder mit dem Lernen.“

**NICOLE KOLLARSCH**  
Entspannungstrainerin

zusammenstellen. Grundsätzlich gilt: Zitrusdüfte fördern die Konzentration, Lavendel entspannt.

## Ein Duft liegt in der Luft

Bei Klassenarbeiten soll dann der Duft in der Luft liegen.

„Das alles funktioniert natürlich nur, wenn sich der Lehrer darauf einlassen kann. Er muss bereit dafür sein“, sagt die 37-Jährige. Mindestens drei Elternabende werden stattfinden, bei denen Nicole Kollarsch informiert, aufklärt und weiterführende Tipps gibt.

## Gesucht – Die Klasse 2018

### Ausschreibung

geschätztes Alter: 6 - 19 Jahre  
häufig gesehen in: Grund-, Mittel-, Realschulen, Gymnasien, Berufsschulen

**Aufenthaltsort:** Coburg Stadt und Landkreis

**Besondere Merkmale:** angespannt, unkonzentriert, ungeduldig, laut, turbulent, hektisch, Prüfungsstress....

**Bewerbungsfrist** bis 17. November

**Bewerber:** Rektor, Lehrkraft, Schüler oder Elternteil bewerben - wichtig ist nur, der Rektor und Lehrer sind damit einverstanden!

**Mehr Informationen** und das Bewerbungsformular findest du unter [www.projektdieklasse.de](http://www.projektdieklasse.de)

Mit einem Antistressball trainiert die Lernberaterin Nicole Kollarsch die Gehirnhälften.  
Foto: Christiane Lehmann

## SATIRE

# Friedemann Weise von schräg hinten

**Coburg** – Anarcho-Humor mit Musik gibt es am Mittwoch, 8. November, um 20 Uhr im Jaz Domino in Coburg, wenn Friedemann Weise „Die Welt aus der Sicht von schräg hinten“ betrachtet. „Wenn nur einer das Theater mit einem Lächeln verlässt, hat sich der Abend für mich gelohnt“, und gerade wenn man sich fragt, seit wann Friedemann Weise so handzahn ist, geht der Satz weiter „... vorausgesetzt derjenige bin ich“. Neben neuen komischen Liedern, skurrilen Aphorismen, abstrusen Geschichten und erstklassigen Bilderwitzen bringt der Kölner Comedian, Liedermacher und Satiriker in seinem Soloprogramm auch Texte aus seinem neuen Buch mit. Das Programm ist nicht nur sehr unterhaltsam, sondern auch verbraucherorientiert: Ob der rote Faden diesmal wieder im Einstecktech versteckt oder breitbeinig zur Schau gestellt wird, wird hier noch nicht verraten.

„Man darf sein, wie die Haut von Wolfgang Joop: gespannt“, schreibt der Veranstalter, die Konzertagentur Friedrich, Röndental, über diese Veranstaltung aus der Reihe „Quatsch & Co. im Domino“.



**Friedemann Weise**  
Foto: Manfred Wegener

## EXHIBITIONIST

# Coburger entblößt sich vor Kindern

**Coburg/Bad Staffelstein** – Weil er sich mehrmals vor Kindern entblößt hatte, muss sich jetzt ein 76 Jahre alter Mann aus Coburg strafrechtlich verantworten. Polizeibeamte konnten ihn am vergangenen Freitag vorläufig festnehmen, wie die Pressestelle des Polizeipräsidiums Oberfranken mitteilte.

Der Senior hatte sich seit einiger Zeit immer wieder am Bahnhof in Bad Staffelstein aufgehalten und dort offenbar gezielt auf Kinder gewartet, die ohne Begleitung nach Schulschluss auf den Zug nach Hause warteten. Bis dieser eintraf, entblößte sich der Mann vor einigen, überwiegend elf Jahre alten Kindern. Nachdem sich eines der Kinder Ende September an eine Vertrauensperson gewandt hatte und die Polizei informiert worden war, nahmen Polizeibeamte aus Bad Staffelstein sowie die Kriminalpolizei Coburg umgehend die Ermittlungen auf. Zwischenzeitlich überprüften die Polizisten auch immer wieder das Bahnhofsgelände. Am Freitag meldete sich ein Kind über Notruf und teilte mit, dass der gesuchte Mann wieder am Bahnhof aufgetaucht sei. Der 76-Jährige wurde dort vorläufig festgenommen. Nach umfassenden Ermittlungen der Kripo Coburg wird der Beschuldigte nun für seine Taten zur Verantwortung gezogen. *pol*

## STIPENDIATEN

# Coburger Einzelhandel stellt sich auf digitale Zukunft ein

**Coburg** – Den ganzen Montagvormittag führte die Jury Gespräche mit den Bewerbern: Elf Einzelhändler aus der Stadt und ein Einzelhändler aus Neustadt bewarben sich für die kostenlose Teilnahme an einem Online-Camp, das den Handel fit machen soll für die digitale Welt. Den Strukturwandel als Chance zu begreifen, das ist eines der erklärten Ziele des Schulungsprojektes Co:Handel(n).

Auf die zehn im Speed-Dating ausgewählten Stipendiaten kommen nun sechs Monate harte Arbeit zu: In zahlreichen Seminaren lernen sie alles über die digitale Welt. Neben einer Jahresmitgliedschaft bei GoCoburg, dem Online-Portal der Einzelhändler der Stadt Coburg, deckt

das Online-Camp umfassende Themenbereiche ab. Themen wie Medienkompetenz und -strategie, bei der auch Partner wie das Coburger Tageblatt und Radio 1 kompetente Unterstützung anbieten, Text- und Bilderstellung für die Onlinemedien oder die Umsetzung digitaler Vermarktungsbausteine werden von sachverständigen Mitgliedern vermittelt. „Auch Bausteine wie Filme, Videos und Kanäle wie Youtube werden angesprochen“, erläutert Citymanager Jörg Hormann, der zusammen mit Karin Engelhardt von der Stabstelle E-Government und Andreas Kücken, dem Geschäftsleiter von Zukunft.Coburg.Digital, dem Projektteam angehört.

## Etlliche Fachleute sind mit dabei

Schlagworte wie Storytelling – dem Einzelhandel und seinen Produkten ein Gesicht, eine greifbare Geschichte und Identifikation zu geben, mit der sich der Kunde verbunden fühlt, gehören ebenfalls zum Werkzeug eines onlinekompetenten Einzelhandels. So sieht es der Citymanager und erläutert, was es mit dem letzten, äußerst arbeitsintensiven Baustein auf sich hat,

dem sogenannten Cross-Chanel-Check. Dabei werden die mit im (Projekt-)Boot sitzenden Fachleute aus Wirtschaftsförderung, E-Government, Citymanagement, Hochschule, Onlineprofis und Marketingspezialisten sowie Medienprofis den Einzelhandel evaluieren. Dabei werde intensiv hinter die Kulisse des jeweiligen Unternehmens geschaut und viele Gespräche würden mit Mitarbeitern geführt, so Hormann. Bis zum Juni 2018 erarbeitet die Kommission auf diese Weise individuelle Handlungsempfehlungen für die jeweiligen Stipendiaten, die dann natürlich auch umgesetzt werden sollten.

Rund 4500 Euro ist das Paket jeweils wert, für das sich die Einzelhändler bewerben konnten. Den Großteil, rund 30 000 Euro, so Hormann, steuern Sponsoren bei, und auch im Budget des Citymanagements seien dafür Kapazitäten geschaffen worden. Mit dem Projekt erarbeitet sich Coburg als digitale Einkaufsstadt einen weiteren Sektor in der Unterstützung des Einzelhandels im Online-Bereich. Die Bemühung Coburgs für den Einzelhandel blieben auch andernorts nicht unbemerkt, sagte



Werden fit gemacht für die digitale Welt: Zehn Einzelhändler wurden als Stipendiaten für das Onlinecamp Co:Handel(n) ausgewählt. Foto: K. Nauer

Oberbürgermeister Norbert Tessmer bei der Übergabe der Urkunden an die Stipendiaten. Er sei letzten Samstag in Passau gewesen. Bei der Vorstellung der Bürgermeister sei Coburg als Vorzeigestadt präsentiert worden: „Wir müssen etwas für den Einzelhandel tun, da schauen wir nach Coburg“, habe es geheißen. „Unsere Aktionen strahlen ins Land hinein“, lobte Tessmer.

Eine hochkarätige Jury aus den Kategorien Kreativdesign, Storytelling und Standortmarketing habe sich die Auswahl der

Stipendiaten, die sich nach der Auftaktveranstaltung am 13. September bewerben konnten, nicht einfach gemacht, sagte Zweite Bürgermeisterin Birgit Weber. Zur Jury gehörten neben der Stadtkultur Netzwerk Bayerischer Städte, der Sparkasse Coburg-Lichtenfels, der Hochschule und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft zudem das Coburger Tageblatt. Und auch wenn zwei Bewerber draußen bleiben mussten: „Es gibt keine Verlierer, nur Gewinner“, stellte Weber fest, „wir haben alle etwas hinzugelernt.“ *nau*

„Es gibt keine Verlierer, nur Gewinner, wir haben alle etwas hinzugelernt.“

**BIRGIT WEBER**  
Zweite Bürgermeisterin